

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
1. Gewalt – ein zeitloses Problem? – Die moderne Aggressionsforschung	9
2. Gewaltdelikte in der frühen Neuzeit – Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen	14
3. Gewalt im Rahmen der „Historische Kriminologie“ – Entwicklung von Fragestellungen	16
4. Die Grundlagen der Arbeit: Quellenbasis und -auswertungsmöglichkeiten	20
5. Der Untersuchungszeitraum	23
6. Aufbau der Arbeit	25
I. Gewalttätige Auseinandersetzungen in der Frühen Neuzeit – Annäherungsmöglichkeiten	27
1. Statistische Betrachtung auf der Basis einer landesherrlichen Erhebung der Tötungsdelikte für den Zeitraum von 1580 bis 1602	28
1.1 Verteilung der Delikte auf Raum und Zeit	29
1.2 Die Täter	35
1.3 Die Opfer	41
1.4 Persönliche Beziehungen zwischen den Beteiligten – Verwandtschaft und Nachbarschaft	43
1.5 Zusammenfassung	46
2. Längsschnittstudien aus den Füchtorfer Gerichtsprotokollen – Familieninterne Sozialisation	47
2.1 Familie Bitebier	50
2.2 Familie Bramert	53
2.3 Familie Twillmann und Jürgen Droste	57
2.5 Zusammenfassung	60
3. Verhängnisvolle Begegnungen – Streitgegenstände und Streitentwicklung aus der Sicht der Täter	61
3.1 Bedingungen der Aussagen	62
3.2 Aggression und Defensive – ein Verwirrspiel	63
3.3 Der Rausch – ein typischer Begleitumstand der Gewalt	65
3.4 Reaktionen auf spitze Worte	68
3.5 Der Zeitpunkt der tödlichen Gegenwehr	70
3.6 Zusammenfassung	73
4. Vergleich der Ergebnisse	74

II. Gewaltdelikte vor dem Recht – Handlungen und Handlungsmöglichkeiten von Tätern, Opfern und Justiz	77
1. Mit harter Hand oder unendlicher Nachsicht? – Der pragmatische Umgang der Landesregierung mit Gewaltdelikten	77
1.1 Die Strafbilanz für die Jahre 1580 - 1602 bei Tötungsdelikten	77
1.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Justiz – Die Reformen des Johann von Hoya von 1571	82
1.3 Grenzen landesherrlicher Macht	87
1.3.1 Die Stützen der Obrigkeit vor Ort – Aufbau des Justizapparats	87
1.3.2 Ermittlung und Fahndung in der Praxis	100
1.3.3 Die Zersplitterung des Rechtsraums	104
1.3.4 Das alte Recht als Argumentationsmythos in den Auseinandersetzungen um die Jurisdiktionsrechte	112
1.4 Behandlung gefaßter Täter – Recht und Praxis	114
1.4.1 Untersuchungshaft und Tortur	114
1.4.2 Die Erteilung des sicheren Geleits durch die Landesregierung – ein probates Mittel zur Vermeidung von Strafprozessen	119
1.4.3 Gerichtsverfahren, Beurteilung des Straftatsbestands	130
1.5 Fehlendes Vertrauen in die Justiz – Flucht der Täter	137
1.5.1 Die Entscheidung zur Flucht	137
1.5.2 Fluchtziele	139
Exkurs: Auseinandersetzungen um die Aufnahme von „Totschlägern“ in die Stadt Coesfeld im 16. und 17. Jahrhundert	141
1.6 Zusammenfassung: Möglichkeiten, Grenzen und Wahrnehmung landesherrlicher Rechtspraxis	159
2. Adlige Jurisdiktion – Strafrechtspflege im Kirchspiel Füchtorf	163
2.1 Einleitende Bemerkungen zu den Lebensbedingungen im Untersuchungszeitraum	163
2.2 Die Inanspruchnahme obrigkeitlicher Justiz durch die Opfer	173
2.2.1 Das „ungebotene“ Rügegericht – eine Einrichtung zur Konfliktlösung oder eine Einnahmequelle der Gerichtsherren?	175
2.2.2 Das „gebotene“ Gogericht – Risiken der Kläger	188
2.2.3 Schadensausgleich ohne das Gericht – Selbstjustiz, Beschickungen, private Vergleiche	195
2.3 Die obrigkeitliche Strafverfolgung	199
2.3.1 Ermittlung der Täterschaft bei Tötungsdelikten	199
2.3.1.1 Ein Bahrgericht	199
2.3.1.2 Ermittlungstätigkeit bei den übrigen Tötungsdelikten	205
2.3.2 Die Bestrafung von Gewalttätern	210
2.3.2.1 Peinliche Verfahren	210
2.3.2.2 Geldstrafen	219
2.3.3 Die friedensstiftende Wirkung des Gerichts	224

2.4 Zusammenfassung: Funktion, Akzeptanz und Wirksamkeit der adligen Justiz	230
3. Strafrechtspflege in der Stadt – Das Beispiel Warendorf	236
3.1 Zur Lage der Stadt Warendorf im Untersuchungszeitraum	236
3.2 Aufbau der städtischen Gerichtsbarkeit – Kollision von landesherrlicher und städtischer Jurisdiktion	241
3.3 Rechtspraxis	252
3.3.1 Das Bekanntwerden einer Tat – Anzeige, Anklage, Denunziation, Gerücht	252
3.3.2 Generalinquisition und Täterverfolgung	258
3.3.2.1 Medizinische Untersuchungen	260
3.3.2.2 Zeugenbefragungen	263
3.3.2.3 Kompetenz der städtischen Diener	267
3.3.3 Die Pflicht des Täters zum Verlassen der Stadt – Das Warendorfer Geleitverfahren	271
3.3.4 Formen der Haft – Wirkung auf die Täter	278
3.3.5 Endurteile und Vollzug	289
3.3.5.1 Todesstrafen	289
3.3.5.2 Stadtverweise	292
3.3.5.3 Geldstrafen	294
3.4 Vorbeugende Maßnahmen des Rats gegen Gewalt	301
3.5 Zusammenfassung: Gewaltdelikte und Rechtspraxis in Warendorf	305
Ergebnisse: Gewaltdelikte im Spiegel frühneuzeitlicher Justiz	308
Danksagung	314
Abkürzungen	316
Verzeichnis der Grafiken, Tabellen und Karten	317
Benutzte Archivalien	318
Gedruckte Quellen und Literatur	319
Orts- und Personenregister	342
Übersichtskarte: Die Kirchspiele im Oberstift Münster im 19. Jahrhundert	358